

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 5 (1879)
Heft: 20

Artikel: Der Lehrerturnverein von Zürich und Umgebung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-239692>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszug aus dem Protokoll des zürcher. Erziehungsrathes.

(Seit 6. Mai 1879.)

86. Den Gemeindeschulpflegen, welche die Sammlung nützlicher Vögel von Lebet (48 Repräsentanten für Fr. 24) für ihre Schulen anschaffen, wird ein Staatsbeitrag zugesichert von $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ der Kostensumme, sofern die betreff. Gemeinden nach der Verordnung über die Klassifikation für Berechnung des Staatsbeitrags an Lehrerbesoldungen nicht in die drei ersten Klassen gehören.

87. § 22 des Reglements über die Benutzung der Kantonalbibliothek wird dahin abgeändert, dass die Bibliothek an Sonn- und Festtagen geschlossen bleibt und die Bücherausgabe täglich auf die Zeit von 10—12 Uhr und 1—3 Uhr beschränkt wird.

88. Vom Rücktritt des Herrn Dr. Cloetta, Prof. an der medizinischen Fakultät der Hochschule, auf Schluss des Sommersemesters wird Notiz genommen.

89. Wahlgenehmigungen:

Mr. Jak. Heller von Wyl, Verweser in Affoltern b./H., zum Lehrer daselbst.

„ Jak. Schlumpf von Mönchaltorf, Verweser in Affoltern b./H., zum Lehrer daselbst.

„ Heinr. Gut, Verweser an der Sekundarschule Hedingen, zum Lehrer daselbst.

90. Das Reglement betreffend Organisation der Lehramtsschule wird in Berathung genommen, nachdem der bezügliche Gesetzesentwurf vorläufig festgestellt ist.

Schulnachrichten.

Zürich. Das „Wochenblatt des Bezirkes Meilen“ beschwert sich über die „Zahlenjägerei“ der Erziehungsrathskanzlei betreffend statistische Zusammenstellung der Schulabsenzen nach Klassen etc. Auch von andern Seiten haben wir diesfalls über „bureaucratisches Schablonenthum“ murren hören.

— (Aus einem Briefe von Herrn Dr. Treichler in Stäfa.) „Die Todtenfeier von Herrn Brunner war würdig des Freundes, mit dem ich letzten Sommer noch so schöne Wochen in Bad Lenk verlebte. — Herr Brunner hatte eine Versammlung von Abgeordneten sämtlicher Bezirksschulpflegen projektiert, damit diese sich über einheitliches Handeln in Bezug auf die Anforderungen der Schulhygiene: Pflege des Auges, Haltung, Schreibunterricht verstündigen. Wenn dieser Plan unausgeführt geblieben ist, so würde dem Verstorbenen ein schönes Denkmal durch eine Neuaufnahme desselben gesetzt. Von einem solchen Vorgehen hängt es ab, ob die circa 6000 neu in die Schule getretenen Kinder des Kantons Zürich mit gekrümmtem oder geradem Rücken ihre Schulkurse durchmachen. Es ist eine Schmach, wie wenige Landschulen noch Rückenlehnen an ihren Bänken haben.“

Anm. der Red. Das Schulkapitel Zürich wählte auf Anregung des Hrn. Dr. Treichler Anfangs des letzten Schulkurses eine Kommission mit dem Auftrage, eine Statistik über die Kurzsichtigkeit der Schüler im Bezirk Zürich anzubahnen. Diese Kommission wendete sich an die Bezirksschulpflege mit dem Gesuche, sie möchte der Angelegenheit ebenfalls ihre Aufmerksamkeit und Mithilfe schenken. Inzwischen war aber die Sache auch im Erziehungsrath angeregt worden, und es wurden die Herren Prof. Dr. Horner und Erziehungsrath Naf beauftragt, eine solche Untersuchung für den ganzen Kanton anzuordnen. Auf die Kunde hievon gaben sich Schulkapitel und Bezirksschulpflege natürlich zufrieden und unterliessen weitere Schritte. Nun hat freilich die erziehungsräthliche Kommission ihre Mission bisher noch nicht an Hand genommen. Herr Prof. Horner erklärt, eine solche Untersuchung habe nur Werth, wenn sie mit Sachkenntniß vorgenommen werde, und diejenigen, welche die Untersuchung vorzunehmen hätten, wofür eine aus Aerzten und Lehrern gemischte Kommission in Aussicht genommen wurde, müssten durch einen Instruktionskurs hiefür befähigt werden. — Es ist allerdings in hohem Grade wünschbar, dass die Sache bald zur Ausführung komme. Ein zusammengesetztes, so vorbereitetes Kollegium wäre auch das rechte Organ, um andere schulhygienische Fragen in Behandlung zu nehmen.

Volketsweil. (Einges.) Die Schulgemeinde Volketsweil hat in ihrer Versammlung vom 11. Mai den ehrenvollen einstimmigen Beschluss gefasst, allen Schülern Lehrmittel und Schreibmaterialien unentgeltlich zu verabreichen.

Schwyz. (Korr.) Jüngsthin ist ein Regulativ für das Lehrerseminar in Rickenbach veröffentlicht worden, laut welchem der Seminardirektor und die Hauptlehrer kein Nebenamt bekleiden dürfen. Der erziehungsräthliche Entwurf des Regulativs enthielt die Einschaltung „ohne Bewilligung des Erziehungsraths“. Sie wurde vom Regierungsrathe gestrichen. Hiermit wird nun der schulfreundliche Seminardirektor Marty vom Inspektorat des Kreises Schwyz entfernt und aus dem Schulrat bugsirt. Als „besser“ gefährbter Nachfolger hat wol einer der beiden geistlichen Redaktoren: Pfarrhelfer Dr. Reichlin an der „Schwyzerzeitung“ oder Kaplan Betschart in Biberegg am „Erziehungsfreund“ — erkoren zu werden Aussicht.

St. Gallen. (Korr.) In Zürich kamen der Vorstand des katholischen Erziehungsvereins und Abgeordnete der kantonalen Piusvereine von Luzern, Aargau, Zug und St. Gallen zusammen, um über die Errichtung eines ultramontanen, von Staatsbehörden unabhängigen, Lehrerseminars zu berathen. Da die Regierung von Schwyz von einer Ueberantwortung des Seminars Rickenbach nichts wissen wollte (wird heissen müssen: nicht Hand bieten durfte, weil die Anstalt eintheils eine staatlich kantonale ist und anderntheils der interkantonalen Jütz'schen Direktion untersteht), so wurde beschlossen, das ehemalige Kloster Fischingen oder die Anstalt Frauenstein bei Zug, die zur Zeit im Konkurs stehen soll, zu genanntem Zweck anzukaufen. Als Direktor der so zu gründenden ganz römisch katholischen Normalschule soll ein Herr Itensohn, Bibliothekar in St. Gallen, in Aussicht genommen sein. Man hofft, mit nächstem Herbste schon das fromme Institut eröffnen zu können.

Glarus. (Schweiz. Lehrerztg.) Das St. Gallische Lesebuch für Ergänzungsschulen ist provisorisch als obligatorisches Lehrmittel eingeführt.

Deutschland. Die derzeitige Strömung aus Norden macht sich auch in der sonst nicht reaktionären „Deutschen Lehrerzeitung“ geltend. Sie lässt in einer Abhandlung den schönen Satz unterlaufen: „Im Geschichtsunterricht hört das Kind vorwiegend von Krieg und Länderverüstung, von den Gräuelthaten roher Demokraten u. dgl. mehr.“

Der Lehrerturnverein von Zürich und Umgebung hat in seiner Sitzung vom 12. Mai das Arbeitsprogramm für das Vereinsjahr 1879/80 festgesetzt. Dasselbe begreift:

1. Durcharbeitung der Turnschule für den militärischen Vorunterricht der schweiz. Jugend vom 10.—20. Jahre.
2. Vorträge und theoretische Auseinandersetzungen, anknüpfend an die praktischen Übungen.
3. Vorträge über die Geschichte der Turnkunst.

Schon einmal hat der Lehrerturnverein die Turnschule für den militärischen Vorunterricht, wenigstens zum Theil, seiner praktischen Thätigkeit zu Grunde gelegt. Wenn er dieselbe heute wieder auf sein Arbeitsprogramm setzt, so geschieht es namentlich mit Rücksicht auf die soeben in Wirksamkeit getretene bundesräthliche Verordnung betreffend die Einführung des Turnunterrichts für die männliche Jugend vom 10. bis und mit dem 15. Altersjahr. Insbesondere sagt Art. 5 dieser Verordnung: „Der Turnunterricht ist zu ertheilen nach Anleitung und Maassgabe der Turnschule für den militärischen Vorunterricht der schweizerischen Jugend vom 10.—20. Jahr.“

Da somit die Turnschule fürder als maassgebende Grundlage des Turnunterrichts gelten soll, so ist für den Volkslehrer eine genaue Vertrautheit mit derselben nötig und es möchte die Gelegenheit, eine solche zu gewinnen, nur zu begrüssen sein. Diese Gelegenheit bietet nun der Lehrerturnverein seinen Mitgliedern und er hofft, von Seite der Lehrerschaft in Zürich und Umgebung zahlreiche Beteiligung bei seinen turnerischen Übungen zu finden. Für weitere Lehrerkreise wird der Staat möglichst bald durch Veranstaltung von Turnkursen nachhelfen müssen.

Die Vorträge und theoretischen Auseinandersetzungen, welche sich an die praktischen Übungen anschliessen sollen, haben den Zweck, die Grundverhältnisse in den manigfaltigen Bewegungsmöglichkeiten des Einzelnen, als auch die Ordnungsverhältnisse in den Bewegungen Mehrerer klar zu legen, kurz: Einsicht in das Wesen und den Zusammenhang der Übungen zu bringen. „Eine jede freie Kunst,“ sagt Spiess, „beruht auf Einsicht in ihren Gegenstand und diese hilft auch dem Uebenden zum rechten Gebrauch und zu geordneter Verfügung über die Mittel, welche für dieselbe zu

Gebote stehen. Es sollte die Turnlehre Unterweisung geben, die Turnübung auch von Seiten der Einsicht in ihr Wesen erkenn- und bestimmbar zu machen, damit dieselbe eine kunstvolle, freie That des Geistes erscheine.“

Die Geschichte der Turnkunst, welche auch auf dem Programm figurirt, welche jedoch erst im Winterhalbjahr Pflege finden soll, bezöge sich nur auf die Zeit vom Aufschwung des deutschen Turnens bis in die Gegenwart. Sie wird von den Männern reden, welche die Turnkunst zur Geltung gebracht und sie zu ihrem Rechte erhoben haben: also von Jahn, von seinen Vorläufern Salzmann, Gutsmuth, von Jahns Gegnern, von Spiess u. s. w.

Da das Turnen nicht blos ein wolthätiges Korrektiv für die sitzende Beschäftigung in der Schule bildet, sondern wesentlich auch eines der Mittel ist, durch welche das Leben zu geordneter und darum freier Kraft gelangt, so ist man leicht geneigt, zu meinen: jeder Bildner der Jugend sollte diesem Unterrichtszweig eine besonders liebevolle Aufmerksamkeit schenken.

Wir theilen nur noch mit, dass die Uebungen des Lehrerturnvereins jeweilen Montags 6—7 Uhr im Turnlokal der Kantonschule stattfinden. Beginn nächsten Montag, den 19. Mai. M.

Redaktionsmappe. (An die Tit. Redaktion der „Allg. Deutschen Lehrerztg.“) Wollen Sie betreffend Ihre Anfrage über Schuljahr-normirung, Dauer der Schulpflichtigkeit etc. möglichst umfassende Auskunft über die gesammten 25 schweizer. Halb- und Ganzkantone erhalten, so wenden Sie sich am besten an die „Permanente Schweiz. Schulausstellung“ in Zürich. — (An Hrn. Jucker, Buchhandlung, Romanshorn.) Wir haben Ihre Anfrage einem „Fachmann“ übermittelt, der Ihnen direkt Auskunft geben wird.

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Zur gefl. Beachtung!

Wir werden uns die Freiheit nehmen, in den nächsten Tagen auf denjenigen Adressen, an welche wir die Nummern 17—20 des „Pädagogischen Beobachter“ mit Einladung zum Abonnement für Mai bis Dezember laufenden Jahres als Probe versändt haben, den Betrag für dasselbe mit Fr. 2. 80 per Nachnahme zu erheben.

Die Expedition des „Pädagogischen Beobachter“:
Buchdruckerei J. Schabelitz.

J. Wurster & Cie., Landkartenhandlung in Zürich,

empfehlen auf bevorstehenden Semesterwechsel ihr reichhaltiges Lager von

Atlanten, Wand- und Handkarten,

sowol der Schweiz und einzelner Kantone, wie der verschiedenen Erdtheile.

Auf Wunsch werden Karten zur Auswahl gesandt.

Gleichzeitig bringen wir unser reiches Assortiment von

Globen, Tellurien und Planetarien

in empfehlende Erinnerung.

Preisverzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

Im Verlage des Unterzeichneten sind in neuen, umgearbeiteten Auflagen erschienen

Uebungsaufgaben für's Rechnen.

Herausgegeben von Lehrern in Chur.

1. Heft. <i>Addition und Subtraktion im Zahlenraum von 1—100.</i>	3. Aufl. Preis 15 Cts.
2. " <i>Die vier Spezies</i> " " " 1—100.	3. " " 15 "
3. " <i>Das Rechnen</i> " " " 1—1000.	3. " " 15 "
4. " " " <i>im unbegrenzten</i> " " " 1—1000.	3. " " 15 "
5. " " " <i>mit gemeinen Brüchen.</i> " " " 1—1000.	4. " " 20 "
6. " " " <i>Dezimalbrüchen.</i> " " " 1—1000.	3. " " 20 "
7. " " " <i>an Real- und Fortbildungsschulen.</i> " " " 1—1000.	2. " " 45 "

Zu Heft 3—7 **Schlüssel.**

Bei grösseren Bestellungen wird ein entsprechender Rabatt gewährt.

Benedikt Braun
am Kornplatz in Chur.

Steinfreie Kreide

in Kistchen à 144 Stück für Fr. 2. 25 Cts.
zu beziehen bei

Gebr. M. & J. Kappeler in Baden
(Aargau).

Im Verlags-Magasin in Zürich erschien:

Der Unterricht im ersten Schuljahr. Ein Beitrag zur Lösung der von Herrn Dr. Treichler aufgeworfenen Schulreformfrage von J. J. Bänninger. Fr. 1. 20.

Soeben erschien und ist bei Unterzeichneten vorrätig:

Der geographische Unterricht

nach den Grundsätzen der

Ritter'schen Schule

historisch und methodologisch beleuchtet von

Dr. Herm. Oberländer.

Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis Fr. 4. 80.

Wir empfehlen diese anerkannt vorzügliche Anleitung zur Ertheilung eines wahrhaft erfolgreichen und den Forderungen der Wissenschaft entsprechenden Unterrichtes in der Geographie der besondern Beachtung aller Lehrer, die in diesem Fache unterrichten müssen.

Prospekte, sowie Exemplare des Werkes selbst, stehen auf Verlangen gerne zur Einsicht zu Diensten.

J. Wurster & Cie.,
Landkartenhandlung in Zürich.

Carl Kölla

Stäfa am Zürichsee

empfiehlt als Spezialitäten:

Linierte Schulhefte,

Vorzügliche Zeichnungspapiere,
Schreib- und Zeichnungsmaterialien.

Billigste Preise.

Muster u. Preislisten stehen zu Diensten.
M878Z

Oeffentliche Erklärung.

Die Massaverwaltung der falliten Vereinigten Britanniasilberwaren - Fabrik verkauft ihre Massawaarenvorräthe wegen Beendigung des Konkurses und gänzlicher Räumung der Lokalitäten

um 75 Prozent unter der Schätzung.

Für nur Fr. 17. 50 erhält man n. stehendes gediegnes Britanniasilber-S. aus dem feinsten und besten Britanniasilber, (welches früher Fr. 60. — kostete) und wird für das Weissbleiben der Bestecke 25 Jahre garantiert.

6 Stück Britanniasilber Tafelmesser mit englischen Stahlklingen, 6 Stück echt engl. Britanniasilber-Gabeln, feinster, schwerster Qualität, 6 Stück massive Britanniasilber-Speiselöffel, 6 Stück feinste Britanniasilber-Kaffeelöffel, 1 Stück massiver Britanniasilber-Milchschöpfer, 1 Stück schwerer Britanniasilber-Suppenglöpfer, bester Sorte, 2 Stück effektvolle Britanniasilber-Salontafelleuchter, 6 Stück feinste Britanniasilber-Eierbecher, 1 Stück schöner Britanniasilber-Pfeffer- oder Zuckerbehälter, 1 Stück feiner Britanniasilber-Theesieher. Zusammen 36 Stück. Zu beziehen gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder Geldeinsendung durch das

Vereinigte
Britanniasilber-Fabriks-Depot
Wien, II. Untere Donaustrasse 43.

Nichtconveniences wird binnen 8 Tagen retour genommen.

Modelle

für den Zeichen-Unterricht
in allen architektonischen Stylarten.

Reduzierte Preise, billiger als alle andern Bezugsquellen, in Folge vortheilhafter Einrichtung meiner Formator-Werkstätten. Zu jeder Sendung ein Pestalozzi-Portrait gratis. Zeltweg, Zürich. L. Wethli, Bildhauer.